

**BETRACHTUNGEN
ZUM WELTKRIEGE, 1.
TEIL. VOR DEM KRIEGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649081905

Betrachtungen zum weltkriege, 1. teil. Vor dem kriege by Th. von Bethmann Hollweg

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

TH. VON BETHMANN HOLLWEG

**BETRACHTUNGEN
ZUM WELTKRIEGE, 1.
TEIL. VOR DEM KRIEGE**

Th. von Bethmann Hollweg
Betrachtungen zum Weltkriege

Zwei Teile



1 9 1 9

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin

63b

Th. von Bethmann Hollweg
Betrachtungen zum Weltkriege

1. Teil
Vor dem Kriege



157173
11.11.20.

1 9 1 9

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin

D
515
B42
1919
T.1

Alle Rechte vorbehalten
Copyright by Reimar Hobbing, Berlin

Springer'sche Buchdruckerei in Leipzig

Während diese Aufzeichnungen zum Druck gehen, werden die Friedensbedingungen bekannt. Ein furchtbareres Instrument zur Knechtung der Überwundenen hat die Welt noch nicht gesehen. Dieser Friede ist die Krönung der Politik, die mit der Stiftung der entente cordiale begonnen hat. Über alles Maß bestätigen die Pariser Beschlüsse die Grundauffassungen der vorliegenden Schrift. Ich finde an meinen Darlegungen nichts zu ändern.

Hohenfinow, im Mai 1919.

Inhalt.

1. Anfänge	Seite I
----------------------	------------

Deutschlands auswärtige Lage im Jahre 1909. — Iswolski's Groll. — Feindselige Stimmung in Rußland. — Ruhigere Haltung in Frankreich. — Jules Cambon. — König Eduard „peacemaker“. — Ergebnisse der Einkreisungspolitik. — Das Urteil der Neutrals. — Sir Edward Grey und die Entente. — Die aggressiven Tendenzen der russisch-französischen Allianz. — König Eduard und Delcassé. — Greys Illusionen. — Flottenbau und Orientpolitik. — Innere Schwäche des Dreibundes. — Italiens Extratouren. — Zusammenfassung.

Stellung des Kaisers. — Seine Auffassung der deutschen Mission. — Seine Friedfertigkeit. — Verzerrung seines Charakterbildes.

Verworrene innere Lage. — Zerfall des Blochs und seine Folgen. — Verärgerung der Parteien und üble Stimmung im Lande. — Konservative Interessenpolitik. — Überstreibungen der Linken. — Deren Wirkung im Ausland. — Der Reichskanzler und die Parteien. — Majoritätsbildung von Fall zu Fall. — Praktische Arbeit. — Stellung des Reichskanzlers zur Sozialdemokratie: Einordnung der Arbeiterbewegung in die bestehende Gesellschaft wichtigste Aufgabe. — Hemmungen: Negative Haltung der Sozialdemokratie, Kampfstellung bürgerlicher Kreise. — Rückwirkung der inneren Lage auf die auswärtige Politik. — Die Gefahren der auswärtigen Lage und ihre Behandlung im Parlament. — Alldeutsche Propaganda und ihr Einfluß auf die Parteien. — Chauvinismus der Entente. — „Germaniam esse delendam“.

2. Französische Schwierigkeiten 27

Der Marsch auf Fez. — Zerfall der Akte von Algéciras. — Staatssekretär von Riederlen/Waechter. — Der „Panther“. — Lloyd Georges Drohrede. — Erregung in Deutschland. — Ruhige Haltung des Kaisers. — Ziel der deutschen Politik: Schiedliche Regelung der Marokkofrage. — Vertrag vom 4. November 1911. — Leidenschaftliche Erörterungen im Reichstag. — Bassermann. — Politik und Industrie. — Der Kronprinz und Herr von Heydebrand. — Das Fazit.

„L'impatience des réalisations“. — Möglichkeit kleiner deutsch-französischer Arrangements. — Offenlassen der großen Frage. — Wachsender Chauvinismus in Frankreich. — Raymond Poincaré und der französische Nationalismus. — Jules Cambons veränderte Tonart. — Französische Renaissance. — Macht der Minorität. — Politische Schwäche des französischen Sozialismus. — Elfaß, Lothringen: seine Wiedernahme Poincarés Ziel.

3. Deutsch-englische Ausgleichsversuche 43

Erste Bemühungen. — Hoffnungen des Kaisers. — Stepjizismus des englischen Botschafters.

Nach der Marokkokrises. — Die englischen Verständigungspolitiker. — Die liberalen Imperialisten: Asquith, Grey, Haldane. — Die Flottenfrage. — Vertrauliche Vorbesprechungen. — Sir Ernest Cassel. — Die Mission Haldanes. — Verhandlungen in Berlin. — Verständigungsmöglichkeiten. — Deutsche und englische Verständigungsformeln. — Flottennovelle und political agreement. — Freundliche Äußerungen englischer Staatsmänner. — Kritik der englischen Admiralität. — Besorgnis der deutschen Marine. — Unzureichende Angebote. — Scheitern der Verhandlungen.

Englands Stellung in der entente cordiale. — Balance of power. — Einfluß der deutschen Flottenpolitik auf die Entwicklung der politischen Lage. — Erfolgreiche Verhandlungen über Spezialfragen: Vorderasien und afrikanische Kolos